Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc. Anschluß-Nr. 176.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 343. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 25. Juli. 1895.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 24. Juli. Kaiser Wilhelm gedenkt zufolge der nunmehr getroffenen Reisedispositionen am Donnerstag abend von Ryland direkt nach Saßnitz in See zu gehen.

Wie die „National-Zeitung" erfährt, ist im Verlaufe der durch die Gensdarmerie hervorgerufenen Scandal-Scenen bei der Bestattung Stambuloff's in Sofia dem deutschen Vertreter, Herrn von Voigts-Rhetz, nichts Unangenehmes widerfahren.

Warschau, 24. Juli. Die preußische Militärdeputation, welche dem Grafen Schuwaloff die Einladung zur Theilnahme an der 150jährigen Jubelfeier des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 überbringt, ist hier eingetroffen.

Vom Kaisermanöver.

Der Anmarsch der vier Armeecorps zu den großen Kaisermanövern in der Uckermark wird sich, wie die „Post" erfährt, in großen Zügen etwa folgendermaßen gestalten: Die Truppentheile des Gardecorps marschiren nach der Parade auf dem Tempelhofer Felde in fünf Tagemärschen vom 3. bis 8. Sept. heran und werden also bei dem allgemeinen großen Kriegsmarsch am 9. Sept. von Südwesten her in die Uckermark einrücken. Dem Gardecorps gesellt sich, von Südosten her kommend, das dritte Armeecorps zu, das am 7. Sept. in der Gegend von Königsberg i. d. Neumark den Anmarsch angetreten hat. Das zweite Armeecorps, das am 7. Sept. zur Kaiserparade bei Stettin versammelt ist, marschirt aus Nordosten in der Richtung nach Südwesten dem Feind entgegen, während das neunte Armeecorps, dessen beide Divisionen am 7. Sept. bei Woldyk und Anklam standen, von Nordwesten her die Verbindung mit dem zweiten Armeecorps herzustellen sucht.

Agrarische Schlagworte.

In der „Kreuzztg." hat unlängst ein badischer Konservativer und Redacteur des einzigen badischen konservativen Blattes in einer Auseinandersetzung mit dem „Volk" eine Probe davon gegeben, wie gewisse Schlagworte die politischen Parteien gegen die offenkundigsten Thatsachen blind machen können. Der Mann erzählte nämlich folgenden Vorfall: „In Durlach, einem 7000 Einwohner zählenden Städtchen des Großherzogthums Baden sollte eine konservative Versammlung abgehalten werden. Schreiber dieses beauftragte den Vertrauensmann, namentlich die Handwerker einzuladen. Der Vertrauensmann, ein wackerer und tüchtiger Konservativer, sagte kaltblütig: „Handwerker giebt es keine mehr in Durlach; früher waren 40 bis 50 da; aber die Fabriken haben alles verdrängt.' Schreiber verschaffte sich mit großer Mühe eines der wenigen vorhandenen Adreßbücher, machte einen Gang durch das Städtchen, um die Firmenschilder zu studiren, und siehe da, am anderen Tage waren weit über 100 Handwerker der verschiedensten Art festgestellt." Ganz ähnlich verhält es sich mit den agrarischen Schlagworten von der steigenden Noth der Landwirthschaft, von dem Mangel an Rentabilität des landwirthschaftlichen Gewerbes, der steigenden Ueberschuldung usw. usw., alles Behauptungen, die nachgerade sogar in Ministerreden und in der Begründung von Gesetzentwürfen als unumstößliche Wahrheit behandelt und deshalb völlig beweislos hingestellt werden. Daß selbst in offiziellen Eingaben und in Parlamentsreden die Angaben über die Produktionskosten sehr erheblich von einander abweichen, ist eine Sache für sich. Unlängst hat im Herrenhause der Interpellant v. Hertzberg, ohne von irgend einer Seite Widerspruch zu erfahren, behauptet, schon seit Jahren arbeitete der Landwirth mit Einnahmen von 2 M. per Centner unter den Hervorbringungskosten. Vielleicht hat manch einer, der diese Behauptung gehört oder gelesen hat, gemeint, Herr v. Hertzberg sei eigentlich noch ein ganz bescheidener Agrarier; er hätte ja eben so gut die Fehleinnahmen verdoppeln oder verdreifachen können.

Daß der Ertrag der Landwirthschaft bei den heutigen, übrigens nicht unerheblich gestiegenen Preisen die Produktionskosten nicht deckt, ist für viele Leute so selbstverständlich, wie für den konservativen Vertrauensmann in Durlach die Nichtexistenz von Handwerkern. Inzwischen ist in dem Jahresbericht des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen für das Jahr 1894 der dankenswerthe Versuch gemacht, die allgemeine Nothlage, in der sich die Landwirthschaft befinden soll, an der Hand zahlenmäßiger Nachweise zu beleuchten. Dabei ergiebt sich zunächst, daß selbst diese rheinischen Landwirthe die Behauptung des Herrn v. Hertzberg als sehr übertrieben erkennen lassen. Selbst auf Grund einer überreichlichen Veranschlagung der Produktionskosten ergiebt sich nicht ein Ausfall von 2 M. per Ctr., sondern ein, allerdings sehr geringer Reinertrag. Aber, bemerkt die „Nat.-Ztg.", die sich der Mühe unterzogen hat, die Berechnungen zu kontrolliren, bei genauerer Betrachtung stoßen wir auf einen als Ausgabe angesetzten Posten, der unser Staunen erregt. Unter den Produktionskosten und als Ausgabe figurirt nämlich die Summe von 36 M. per Morgen als Grundrente. Der landwirthschaftlichen Buchführung war die wunderbare Entdeckung vorbehalten, daß jedes Grundstück dem Eigenthümer zunächst 36 M. per Morgen gewissermaßen als ewige, unveränderliche Rente schuldet, und erst, wenn es diese Schuld abgetragen hat, und die wirklichen Produktionskosten bezahlt sind, von einem Reingewinn gesprochen werden kann, falls überhaupt noch etwas übrig bleibt. Selbstverständlich aber sind diese 36 M. Reingewinn. Der Gedanke, durch Abzug der Grundrente den thatsächlich erzielten Reingewinn aus der Rechnung verschwinden zu machen, ist ohne Zweifel genial und das einzige Mittel, trotz einer Verzinsung des Bodenwerths mit $4^1/_2$ oder in den rübenbauenden Distrikten mit 6 Proz., die angeblich gefährdete Lage der Landwirthschaft rechnungsmäßig nachzuweisen. Angesichts solcher Auszüge aus der landwirthschaftlichen Buchführung begreift sich leicht, weshalb die Agrarier von einer Enquete über die Lage der Landwirthschaft nichts wissen wollen und Finanzminister Miquel selbst auf die früher von ihm als nothwendig anerkannten „Stichproben" verzichtet hat.

Schätzung der diesjährigen Ernte.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Saatenstand-Bericht für das Deutsche Reich Mitte Juli. Danach steht der Winterweizen 2,5, der Sommerweizen 2,7, Winterspelz 2,5, Sommerspelz 1,5, Winterroggen 3, Sommerroggen 2,6, Sommergerste 2,6, Hafer 2,8, Kartoffeln 2,4, Klee 2,5, Wiesen 2,3, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel bedeutet.

Die nächste Volkszählung.

Dem Vernehmen nach hat der Bundesrath festgesetzt, daß der Bearbeitung der Ergebnisse der am 1. Dez. d. J. vorzunehmenden Volkszählung zehn Tabellen zu Grunde gelegt werden. Die erste soll den Flächeninhalt, die Haushaltungen und die ortsanwesende Bevölkerung umfassen und nach größeren Verwaltungsbezirken aufgestellt werden. In der zweiten sollen die Reichsangehörigen und Reichsländer und zwar die letzteren so, daß die einzelnen fremden Staaten unterschieden werden, behandelt, auch sollen in ihr die Personen ersichtlich gemacht werden, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt ist. Die dritte Tabelle wird die Bevölkerung nach kleineren Verwaltungsbezirken, den preußischen Kreisen, bayerischen Bezirksämtern usw., darstellen. In der vierten Tabelle werden die Gemeinden, bezw. Wohnplätze, welche entweder am 1. Dez. 1895 mindestens 2000 Einwohner hatten, in der fünften die Bevölkerung nach den Direktivbezirken für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen Steuern, sowie die Bevölkerung der Zollausschlüsse, in der sechsten Begrenzung und Bevölkerung der Armeecorpsbezirke, in der siebenten Begrenzung und Bevölkerung der Oberlandesgerichtsbezirke und in der achten die Bevölkerung nach den Wahlkreisen ersichtlich gemacht werden. Von besonderem Interesse sind die beiden letzten Tabellen, weil sie die beiden bei der diesjährigen Volkszählung zu berücksichtigenden neuen Momente aufnehmen sollen. Die neunte Tabelle wird den beschäftigungslosen Arbeitnehmern gewidmet sein. Sie soll für jede der in der Berufsstatistik unterschiedenen Berufsarten sowie für jede in Betracht kommende Berufsstellung und für jedes Geschlecht nachweisen: einmal die Zahl der Arbeiter, Dienstboten, Gesellen und sonstigen Arbeitnehmer, auch der Hausindustriellen und Heimarbeiter (mit Ausschluß der dauernd völlig Erwerbsunfähigen), welche am 1. Dezember 1895 außer Arbeit (Stellung) waren, und zwar im ganzen wie mit Unterscheidung der Altersklassen von 14 bis unter 20, 20 bis unter 30, 30 bis unter 50, 50 bis unter 70 und von 70 und mehr Jahren; zweitens die darunter befindlichen Haushaltungsvorstände: drittens deren zur Haushaltung gehörige, nicht erwerbsthätige Ehefrauen, Kinder unter 14 Jahren, sonstige Familienangehörige und viertens wie viel von den Beschäftigungslosen seit 1 bis 7, seit 8 bis 14, seit 15 bis 28, seit 29 bis 90, seit 91 und mehr Tagen, je mit Unterscheidung, ob wegen vorübergehender Arbeitsunfähigkeit oder aus anderen Gründen, außer Arbeit (Stellung) waren. In der zehnten Tabelle endlich sollen die Landsturmpflichtigen nach ihrer militärischen Ausbildung dargestellt werden. Diese Tabelle ist nach Staaten und größeren Verwaltungsbezirken aufzustellen und soll enthalten einmal die Zahl der reichsangehörigen Männer im Alter von 39 bis 45 Jahren, mit Ausschluß derjenigen, die dem aktiven Heere oder der aktiven Marine als Personen des Soldatenstandes oder als Beamte und derjenigen, die dem Beurlaubtenstande des Heeres und der Marine angehören, zweitens die Zahl der hierunter befindlichen im Heere oder in der Marine militärisch ausgebildeten und drittens der nicht militärisch ausgebildeten Männer.

Der Amerikanisch-Russische Petroleumring.

Den petersburger Blättern zufolge wird demnächst in Paris ein zwischen den amerikanischen Petroleum-Industriellen und der russischen Kerosin-Compagnie Gebrüder Nobel vereinbarter Vertrag unterzeichnet worden, wonach der Kerosinhandel am Mittelmeer sowie in Schweden und Norwegen ausschließlich den Gebrüdern Nobel, bezw. den russischen Kerosinfirmen überlassen bleibt, während nach dem übrigen Europa Rußland 35 Proz. und Amerika 65 Proz. des gesammten Bedarfs exportirt. — Die amerikanischen und russischen Petroleum-Könige beginnen also, die Welt unter sich zu vertheilen.

Eine Absage.

Aus Münster in Westf. wird vom 24. d. gemeldet:

Die Stadtverordnetenversammlung lehnte mit 16 gegen 8 Stimmen den Antrag des westfälischen Bauernvereins ab, demzufolge ein Standbild des Freiherrn v. Schorlemer-Alst auf dem hiesigen Domplatze auf Kosten des Vereins Aufstellung finden sollte.

Unzweifelhaft hat sich der verstorbene Abgeordnete v. Schorlemer-Alst um die Landwirthschaft seiner Heimathprovinz große Verdienste erworben, wobei wir es dahin gestellt sein lassen wollen, ob ihm nun deshalb durchaus ein Denkmal gesetzt werden muß. Immerhin würde aber auch niemand viel dagegen einzuwenden gehabt haben, wenn die Stadtverordneten von Münster dem Vorhaben des Westfälischen Bauernverein zugestimmt hätten. v. Schorlemer-Alst war eben ein Mann, dem auch seine politischen Gegner Sympathien zu widmen vermochten.

Gegen die theologische Wissenschaft.

Die Frommen im Lande sind eifrig an der Arbeit, gegen die theologischen Fakultäten als die Stätten des Unglaubens zu hetzen. Wie in der landeskirchlichen Versammlung am alten Bußtage im großen, so treibt man es auf den kirchlichen Zusammenkünften der Orthodoxie im kleinen. Man ist von den frommen Herren eine kräftige Sprache gewöhnt. Das stärkste ist aber doch wohl eine Petition an den Kaiser, die bei einem kirchlichen Jahresfeste in Kropp von einem „Landmann" vorgetragen wurde und in der es heißt:

„Zum Unheil unseres Vaterlandes, weil zum endlichen und völligen Ruin unserer theuren Landeskirche, reißt auf den deutschen Universitäten die Lehrwillkür, sonderlich auch in Glaubenssachen, immer mehr ein, und das in einem Grade, wie es Ew. Majestät als dem Schutzherrn unserer Kirche, so auch uns, den geringen Gliedern derselben, zu wachsender Betrübniß und Sorge gereicht. Unser und unserer Kinder heiligster Glaube geräth dadurch in große Gefahr. Deshalb nehmen wir um des Gewissens willen, wie zu Gott, so zu Ew. Majestät unsere Zuflucht mit dem dringenden Anliegen: dem erwähnten Treiben Einhalt zu gebieten, und nur solche theologische Universitätslehrer anzustellen und zu dulden, welche im Bekenntnisse der heiligen Schrift als des wahrhaftigen, untrüglichen Wortes Gottes, auf dem Grunde der Bekenntnißschriften unserer Kirche ihr Lehramt ausrichten und ihrer menschlichen Vernunft und Phantasie die gottgewollten Zügel anzulegen ernstlich und aufrichtig gesonnen sind. Gottes gnädiger Beistand möge Ew. Majestät bei solchem in der gegenwärtigen Zeit weit verbreiteten Abfalls gewiß nicht leichten Unternehmen begleiten und unsere Befürchtung zu Schanden machen, daß sonst mehr und mehr die gläubigen Glieder unserer Landeskirche aus dem Verbande derselben hinausgetrieben werden.

Also das Stöcker'sche Rezept, der König soll's machen! bemerkt dazu die „Prot. Ver.-Korr." In der Drohung mit der Separation steckt übrigens Methode, wie wir schon wiederholt bemerkt haben.

Wirksamkeit der General-Kommissionen.

Die General-Kommissionen haben nach den neuerdings veröffentlichten amtlichen Zahlen bis zum Schlusse des Jahres 1894 die Besitzungen von 87,130 Eigenthümern neu regulirt. Die Fläche dieser Grundstücke belief sich auf 1,478,559 ha, die Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben, auf 2,741,227. Bei den Regulirungen und Ablösungen sind an Spanndiensten 6,371,023, an Handdiensten 23,632,470,5 Diensttage aufgehoben; als Entschädigungen sind festgestellt: 262,910,958 M. Kapital, 27,494,720 M. Geldrente, 420,245 Neuscheffel Roggenrente und 426,214 ha Land. Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind 2,165,938 Besitzer mit 20,585,232 ha Grundstücksflächen separirt bezw. von allen Holz-, Streu- und Hütungsservituten befreit. Vermessen wurden bei den Gemeinheitstheilungen 15,708,758 ha. Bei den Regulirungen und Ablösungen entfielen 13,536 Eigenthümer mit 78,359 ha auf die Generalkommission Breslau, 42,366 mit 686,373 ha auf die Generalkommission Bromberg, 28,081 mit 643,408 auf die Generalkommission Frankfurt a. O. und 3144 mit 70,361 ha auf die Generalkommission Hannover für die Provinz Schleswig-Holstein.

Verschiedene Mittheilungen.

* Die Minister werden, soweit sie auf Urlaub sind, diesen gegen Mitte August unterbrechen, um zur Theilnahme an der feierlichen Grundsteinlegung zum Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. nach Berlin zu kommen.

* Auf Befehl des Kaisers finden — laut Bekanntmachung des Kriegsministers in dem „Armee-Verordnungsblatt" — folgende Truppenverlegungen statt: Die 2. Abtheilung des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments wird am morgigen Tage und am 19. Sept. d. J. auch der Stab und die 1. Abtheilung von Berlin nach Potsdam verlegt, desgleichen am 17. Sept. d. J. die 8. Eskadron des Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III. von Rußland (westpreuß.) Nr. 1 von Militsch nach Ostrowo und die 5. Eskadron von Ostrowo nach Militsch, am 18. Sept. die 4. Eskadron des Ulanen-Regiments Graf zu Dohna (ostpreuß.) Nr. 8 von Marggrabowa nach Lyck und die 3. Abtheilung des 2. Rheinischen Feldartillerie-Regiments Nr. 23 von Koblenz nach Köln.

* In das Direktorium der nach den Beschlüssen des Landtages zu errichtenden Centraldarlehnskasse für den genossenschaftlichen Personalkredit ist, nach einer aus Neuwied vorliegenden Meldung, der Vorstand der dortigen Reichsbanknebenstelle, zur Megede, zum 1. Oktober berufen worden.

* Die Bestattung des Professors v. Gesell findet, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, auf dem Kirchhofe der Matthaei-Gemeinde in Schöneberg statt. Im Trauerhause treffen fortwährend zahlreiche Kranzspenden von Freunden und Bekannten des verstorbenen Gelehrten, von Vereinen, Korporationen und Gesellschaften, zu denen Gesell in Beziehung stand, ein. Einen besonders prachtvollen Kranz sandte die Kaiserin Friedrich.

* Wie aus Bonn gemeldet wird, ist Generalvikar Professor Weber zum Weihbischof und Coadjutor des im 75. Lebensjahre stehenden altkatholischen Bischofs Dr. Reinkens ernannt worden. Die Einsegnung des neuernannten Bischofs findet am 4. Aug. in der altkatholischen Kirche in Bern durch Bischof Dr. Herzog unter Beihilfe der Bischöfe Reinkens und Spitzoventer (Holland) statt.

lg. Die Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig hat Einladungen ergehen lassen zu einer am 4. und 5. Okt. in Braunschweig abzuhaltenden Versammlung von Vertretern kaufmännischer Fortbildungs- und Handelsschulen aus dem Deutschen Reiche zum Zwecke gegenseitigen Austausches von Erfahrungen auf diesem wichtigen Gebiete. An dieser Versammlung sollen auf ihren Wunsch auch Lehrer aus dem Herzogthum Braunschweig theilnehmen dürfen, welche sich für die Sache der kaufmännischen Fortbildungsschulen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950725011/fragment/page=0001

interessiren und welche beabsichtigen, sich später dem kaufmännischen Unterrichte zu widmen.

Wollstein, 24. Juli. Amtliches Wahlresultat. Bei der am 20. Juli erfolgten Reichstagswahl im Wahlkreise Bomst-Meseritz-Posen 3 erhielten: Rittergutsbesitzer v. Dzlembowski, Meseritz (Reichspartei) 9681 Stimmen, Probst Szymanski, Groß-Dammer (Pole) 8817 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Ausland.

Bulgarien. Wie aus Wien gemeldet wird, ist am Mittwoch vormittag von dort die Prinzeß Maria Luise, die Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Bulgarien, nach Karlsbad zum Besuche ihres Gemahls abgereist. — An Unterhaltungsstoff wird es ja dem fürstlichen Paare nicht fehlen, ob sie sich aber auch viel Liebes und Gutes zu erzählen haben?

Das Hauptgebiet der Umtriebe der bulgarischen Banden ist Perim-Dagh; die unter Führung Mitroff's stehende einige hundert Mann starke Hauptbande ist mit Henry-Martini-Gewehren bewaffnet und sieht augenscheinlich unter militärischer Leitung. In den letzten Tagen fanden abermals mehrere Reconcire statt; anfänglich schienen die türkischen Truppen bei der Verfolgung wegen des gebirgigen Terrains große Schwierigkeiten gehabt zu haben, daher wurde je ein Bataillon von Seres und Doiran aus zur Verstärkung geschickt. Ein Regiment, welches von Janina aus mit vorläufiger Ordre nach dem Vilajet Kossovo entsandt wurde, ist noch unterwegs. In türkischen Kreisen wird versichert, daß die Truppen bei allen bisherigen Zusammenstößen erfolgreich waren; es herrscht in diesen Kreisen die zuversichtliche Hoffnung, daß die Ruhe bald wiederhergestellt sein wird.

England. Einen hervorstechenden Zug an den diesmaligen englischen Parlamentswahlen bildet die völlige Niederlage der Sozialdemokratie. Von ungefähr fünfzig Kandidaten, mit denen die sozialdemokratische „Federation" die „Unabhängige Arbeiterpartei" und andere mehr oder weniger sozialdemokratische Gruppen in England bei diesen Wahlen auf den Plan getreten sind, ist nur der einzige John Burns in Battersea (Süd-London) gewählt, der auch seither schon dem Parlament angehörte. Der Führer der „Unabhängigen", J. Keir Hardie, ist nicht wiedergewählt, ihn hat ein Konservativer geschlagen. Und von den achtundvierzig neuen, die ihr Heil versuchten, hat nicht einer Erfolg gehabt. Die Sozial-Demokratie hat sich also im englischen Parlament seit 1892 von zwei Mandaten auf eines rückwärts konzentrirt, ein Ergebniß, mit dem die Herren Bebel und Genossen wohl nicht zu prahlen versuchen werden. Bei Gelegenheit der Wahlen entstand ein Krawall in Kilrush (Irland). Ein früherer Sträfling, im Namens Egan, hetzte das Volk auf. Die Polizei ging gegen die Menge mit ihren Knüppeln vor, die Menge setzte sich mit Stöcken zur Wehre. Viele Antiparnelliten wurden verwundet.

Oesterreich-Ungarn. Der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, begab sich am Mittwoch nachmittag nach Ischl an das kaiserliche Hoflager zum Vortrage über die laufenden Angelegenheiten.

Der Fürstprimas Vaszary von Ungarn äußerte einem Journalisten gegenüber, er werde sich binnen kurzem über die Haltung des Papstes und der römischen Kongregation in der Frage, ob katholische Schullehrer Stellungen als staatliche Matrikelführer annehmen dürfen, öffentlich äußern; einstweilen erklärte der Fürstprimas, es sei undenkbar, daß der Papst den Bescheid der Kongregation, welche den katholischen Lehrern die Annahme solcher Stellen gestattete, annullirt habe.

Die „Neue Freie Presse" meldet aus Przemysl vom 24. d.: Hier haben 4000 Arbeiter, Müller-, Steinmetz- und Malergehilfen, Bau- und Straßenarbeiter die Arbeit niedergelegt. Militärpatrouillen halten die Ordnung aufrecht.

Frankreich. Präsident Faure begab sich am Mittwoch vormittag in Begleitung des Kriegsministers Zurlinden in das Lager von Chalons, um den Uebungen von 20 Batterien beizuwohnen. Er wollte abends wieder nach Paris zurückkehren, um sich Donnerstag früh nach Havre zu begeben, wo er einen Monat zu verweilen gedenkt. — Einer Meldung aus Lens zufolge sind in Ostricourt (Departement Nord) 350 Bergleute ausständig geworden, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen.

Belgien. König Leopold besuchte, wie aus Brüssel gemeldet wird, am Mittwoch zu Fuß mehrere Straßen der Stadt, um die Façaden der Häuser zu besichtigen, deren Eigenthümer an einer Konkurrenz für künstlerische Façaden und Schilder theilgenommen hatten. Der König war überall Gegenstand begeisterter Ovationen seitens der zahlreichen Menge.

Norwegen. Der ehemalige Minister Thorne reiste am Mittwoch abend zur Audienz beim Könige nach Marstrand ab. Sicherem Vernehmen nach besteht jetzt Aussicht auf das Zustandekommen eines Ministeriums Thorne.

Serbien. Die amtliche „Srpske novine" veröffentlicht ein Communiqué, welches die Meldung, der König und die Regierung hätten am Sarge Stambuloff's Kränze niederlegen lassen, als erfunden bezeichnet.

Das von der Skupschtina angenommene Gesetz betreffend das Haidukenthum ist von dem Könige sanktionirt worden und wird in dem amtlichen Blatte veröffentlicht werden.

Der Finanzminister Popowitsch ersuchte auf diplomatischem Wege um die Zustimmung der russischen Regierung zur Einbeziehung der russischen Anleihe von 1876 in die Konvertirung. — Die Regierung hat ihrerseits den Kaufmann Kosmanowitsch und den ehemaligen Kassationspräsidenten Radowitsch als Mitglieder der Administration der serbischen Staatsschulden gewählt. Beide gehören zu den geachtetsten Personen Serbiens. Somit sind die sieben Mitglieder der Administration feststehend; außer den beiden genannten gehören derselben an der Gouverneur und der Vicegouverneur der serbischen Nationalbank, der Generaldirektor der Monopole und die beiden ausländischen Mitglieder. In den nächsten Tagen wird Statut und Geschäftsordnung der Administration mit dem Minister vereinbart, so daß schon am 1. August (neuen Stils) die Verwaltung in voller Funktion sein dürfte. Sehr bald nachher wird die Einlösung des Juli-coupons erfolgen.

Cuba. Aus Habana wird gemeldet, der Insurgentenführer Maceo habe die Umgebungen von Bayamo verlassen, als die Generäle Lachambre und Navarro sich der Stadt näherten. Maceo hätte vorher noch versucht, Bayamo zu stürmen, aber ohne Erfolg.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der gestern in Ligornetto (Tessin) gestorbene Maler Spartaco Vela hinterließ der Eidgenossenschaft die berühmte Modell- und Gemäldesammlung seines Vaters, des Bildhauers Vela.

Provinzial-Nachrichten.

▫ **Pforta**, 24. Juli. [Prof. Dr. H. Bertram,] dessen jäher Tod bereits gemeldet wurde, ist gestern zu Grabe getragen worden. Prof. O. Bütte, der aus Oberhof herübergekommen war, hielt ihm die Leichenrede über Röm. 14, 7—9. Pforta selbst war in tiefer Trauer: einer der ältesten und geachtetsten Lehrer ist der Landesschule, eine anima candida im wahren Sinne des Wortes allen Pförtner Einwohnern entrissen worden. Prof. Bertram war am 13. Okt. 1836 in Magdeburg geboren, seine Ausbildung genoß er auf dem Domgymnasium daselbst. Er studirte in Halle Philologie und erhielt Ostern 1861 eine Anstellung am Gymnasium zum Kloster Unserer Lieben Frauen zu Magdeburg. 1871 kam er als 4. Professor nach Pforta. Nahezu fünfundzwanzig Jahre hindurch hat er sein reiches Wissen und Können in den Dienst der Landesschule gestellt, die ihm sehr viel verdankt. Durch seine Thätigkeit als Erzieher und Lehrer, durch seine Studien, die er vorzugsweise Platon widmete, wie durch seine lautere Gesinnung, seine Herzensgüte und die Liebenswürdigkeit seines Wesens hat sich der Verewigte bei seinen Schülern und Kollegen wie bei allen, die zu ihm in Beziehung gestanden haben, ein unvergeßliches Andenken geschaffen. Die Menge der aus den Ferien herbeigeeilten Schüler, die Fülle von Kranz- und Blumenspenden, die vielen Freunde und Bekannten, die den Sarg umstanden, zeugten von der Liebe und Verehrung, die dem Dahingeschiedenen in den weitesten Kreisen gezollt wurde.

♄ **Hohenthurm**, 24. Juli. [Ernte.] Die Roggenernte ist nun auch hier im vollen Gange, und schon weht der Wind über die gelben Stoppeln. Steht der Roggen theilweise auch etwas dünn, so verspricht er doch eine gute „Mittelernte" zu liefern, zu welcher die Erwartungen im Frühjahr keineswegs berechtigten. Die Körner sind vorzüglich entwickelt. Der Ertrag des Weizens ist gleichfalls befriedigend; noch besser verspricht aber die Gersten- und Haferernte zu werden. Bei beiden Früchten ist die Entwickelung von Körnern und Stroh gleich gut. Dagegen läßt der Ertrag der Futterkräuter infolge der eminenten Hitze und des Mangels an rechtzeitigem, durchdringendem Regen viel zu wünschen übrig. Bessere Aussichten für eine gute Ernte bieten die Hackfrüchte. Die Zuckerrüben stehen fast ohne Ausnahme sehr gut. Von den Kartoffeln liefern die frühzeitigen Sorten einen reichlichen Ertrag, die späteren haben ein vorzügliches Wachsthum und reichen Ansatz. Weniger lohnend verspricht durchweg die Gurkenernte zu werden. Viele Pflanzen sind schon eingegangen, und der Preis ist dementsprechend ziemlich hoch und beträgt pro Schock schöner Mittelwaare 4.50—4.70 M. Auch die nun bald beendete Kirschenernte war weniger gut. Nicht allein die Quantität der Früchte blieb gegen die Vorjahre erheblich zurück; auch die Qualität ließ zum Theil viel zu wünschen übrig. Diesen Ernteausfall scheint dagegen die Pflaumenernte wieder ausgleichen zu wollen. Die Früchte sind größtentheils vorzüglich entwickelt und der Anhang ist sehr gut, obgleich der Sturm schon reichlichen Tribut einholte. Der Preis der Pachtungen steht dem vorjährigen nach. Bei der Verpachtung der Pflaumennutzung der Besitzer der Gemeinde Rosenfeld waren nur 3 Reisekliententen, 2 einheimische und 1 fremder erschienen, von denen der letztere gar kein Gebot abgab. Die Nutzung von weit über 100 Bäumen erstand der Hausbesitzer G. Görling zum Preise von 121 M. Der Ertrag der Aepfel und Birnen ist im allgemeinen ein mittelmäßiger.

⚲ **Domnitsch**, 24. Juli. [Eine unangenehme Ueberraschung] widerfuhr bei der Rückkehr von einer Braut- und Hochzeitsreise einem jungen Mädchen in dem eine halbe Stunde von hier entfernten Dorfe Proschwitz. Das Mädchen hatte in Torgau Stellung genommen und dort mit einem Sergeanten ein Liebesverhältniß angeknüpft, denn in nächster Zeit die Hochzeit folgen sollte. Die Ausstattung an Wäsche 2c. war zu Hause angefertigt, Leinen, Bezugzeug 2c. waren von dem Mädchen gesandt worden, ebenso war auch die zu stellende Kaution vorhanden. Der glückliche Bräutigam erbat sich Urlaub, um mit der Braut seine Heimath zu besuchen und damit zugleich eine Hochzeitsreise zu verbinden. Währenddem war eine Kollegin des Mädchens bei einer unehrlichen Handlung betroffen worden und hatte auch dem Chef, als in ihrer Kommode 500 M. aufgefunden wurden, ihre mehrfache Untreue eingeräumt, sie theilte ihm aber noch mit, daß die verreiste Kollegin die Ausstattung und 700 M. nach und nach aus dem Geschäft entwendet hatte. Nach erfolgter Anzeige sind auf Anweisung des Staatsanwalts durch den Gensdarmen zu Pretzsch diese 700 M. sowie die gesammte Ausstattung mit Beschlag belegt worden.

≙ **Eilenburg**, 24. Juni. [Ertrunken.] Der 26jährige Schlosser H. Schumann, in der Cellulosefabrik beschäftigt, badete sich gestern mit einem andern Genossen in der freien Mulde, ohne des Schwimmens kundig zu sein. Er wagte sich zu weit ins Wasser hinaus und versank vor den Augen des Mitbadenden. Seine Leiche ist noch nicht geborgen.

* **Hohenmölsen**, 24. Juli. [Ein schlimmer Streich] ist dem Lehrer B. und dem Windmühlenbesitzer M. aus Mutschau gespielt worden. Die beiden Herren waren mit 42 Bienenvölkern nach Taucha gekommen und hatten die Stöcke dort in dem Garten des Herrn Brauereibesitzers B. aufgestellt, da in der Nähe des Dorfes große Fenchelfelder sich befinden, deren Blüthenanhang den Bienen bekanntlich eine gute Weide bietet. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurden von Bubenhänden sämmtliche Bienenstöcke von ihrer Stellage gewaltsam herabgeworfen und beschädigt. Da durch den Fall die meisten Waben sich von dem Träger getrennt und die Bienen erdrückt haben, ist ein Schaden von etwa 1000 M. entstanden. Hr. M., der am meisten geschädigt worden ist, hat eine Belohnung von 100 bis 150 M. auf Ermittelung des Thäters ausgesetzt.

— [Orden und Ehrenzeichen.] Dem Hauptmann Wohlgemuth im Magdeb. Pionier-Bat. Nr. 4 wurde der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Premier-Lieutenant Kriebitzsch im selben Bataillon der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse, dem Ober-Postschaffner a. D. Zinner zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold und dem Vice-Feldwebel Gotthold Carl im Magdeb. Pionier-Bat. Nr. 4 das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Bernburg**, 24. Juli. [Erkrankung.] Das Befinden der Prinzessin Friedrich von Anhalt, welche z. Z. in Hohenburg weilt, hat sich dem „Anh. Courier" zufolge derart verschlechtert, daß eine Katastrophe stündlich erwartet wird.

* **Meiningen**, 24. Juli. [Konfirmation.] Gestern mittag fand in der vor einigen Jahren von der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen neu erbauten Kirche zu Bad Liebenstein die feierliche Konfirmation der Prinzessin Feodora statt. Die Konfirmandin wurde von ihrem Großvater, dem Herzog, zum Altar geführt, dann folgte der Erbprinz mit der Prinzessin Moritz von Altenburg und Prinz Moritz mit der Erbprinzessin. Als Gäste waren anwesend die obersten Hofbeamten und das Staatsministerium aus Meiningen, das Presbyterium aus Liebenstein, Geheimrath Dr. Hinzpeter und Prediger Persius aus Potsdam, der auch seiner Zeit die Erbprinzessin eingesegnet hatte. Die Konfirmation wurde vom Oberkirchenrath Dr. Dreyer aus Meiningen unter Mitwirkung von Kirchenrath Hopf aus Salzungen und des Ortspfarrers von Liebenstein vollzogen. Prinzessin Feodora verlas das Apostolikum mit der von ihr verfaßten Erklärung. Die Konfirmandin erhielt viele und kostbare Geschenke, so vom Kaiser ein prachtvolles Collier, vom Herzog eine ganze Bibliothek.

☽ **Weimar**, 24. Juli. [Vom Hofe.] Der Großherzog und die Frau Großherzogin sind wieder hierher zurückgekehrt, um morgen den Geburtstag der Frau Erbgroßherzogin mit zu feiern und am 31., dem Geburtstage des verstorbenen Erbgroßherzogs, an der Konfirmation des jüngsten Prinzen Heinrich Bernhard theilzunehmen. Beide Tage werden im engsten Familienkreise des Großherzogl. Hauses begangen.

□ **Frankenhausen**, 24. Juli. [Vom Kaiser Wilhelm-Denkmal.] Auf dem Kyffhäuser-Denkmalsbau sind in den letzten Monaten alle Arbeitskräfte auf Fertigstellung des gewaltigen Thurmes verwendet worden. Es lag in den Wünschen der Bauleitung, den gesammten Kronenaufbau bis Juni d. J. bereits vollendet zu sehen. Nach Ueberwindung unvorhergesehener Hindernisse sind die Arbeiten zur Zeit soweit vorgeschritten, daß der Besuch des Thurmes (wie bereits kurz berichtet) in wenigen Tagen gestattet wird. Nach Vollendung der Thurmarbeiten beginnt man mit den Terrassen- und Bogenhallen-Arbeiten, sowie mit Versetzung der Steine für die Barbarossa-Figur. Man erwartet, daß die Bauarbeiten, trotz des entstandenen Aufenthalts zur rechten Zeit, und zwar in der Hauptsache mit Schluß dieses Baujahres, beendet sind. Mit der Ausmeißelung der Barbarossa-Figur, welche mindestens 6 Monate in Anspruch nimmt, wird in Kürze begonnen. Die in Bestellung gegebenen Stufen und Plattenbeläge werden im nächsten Frühjahr zur Verlegung gebracht, und da auch die Kupfertreibearbeiten der Reiterstatue vertragsmäßig bis Anfangs April 1896 aufgestellt und beendet sein müssen, so dürfte dieses große Denkmal Anfang Mai 1896 vollständig fertiggestellt sein. — Leider hat beim Denkmalsbau wieder ein beklagenswerther Unfall stattgefunden. Schwer verletzt wurden die Arbeiter Weddemar und Probs aus Tilleda dadurch, daß eine mit schweren Sandsteinen beladene Lowry kippte und ihren Inhalt über die Unglücklichen schüttete; ein dritter Arbeiter aus Thale ist bei dem Unfall leichteren Verletzungen davon.

* **Dresden**, 24. Juli. [Vermächtnisse. — Merkwürdige Erscheinung.] Der am 7. d. hier verstorbene und am 11. in Gelisdorf beerdigte Baumeister August Sünderhauf aus Kleinzöbern, der ein Vermögen von circa 2 Millionen Mark hinterläßt, vermachte der kgl. Baugewerkenschule in Planen verschiedene Legate im Betrage von ca. 100,000 M. — Der achtzigjährige Webermeister Landrock in Callnberg legte sich am Dienstag v. W. zu seinem gewohnten Mittagsschlafchen nieder. Da er zur regelrechten Zeit nicht wieder erwachte, richtete seine Frau Fragen an ihn, die aber keine Beantwortung fanden. Nachdem er in das Bett gebracht und erneute Versuche unternommen wurden, ihn zum Sprechen zu bewegen, die aber gleichfalls erfolglos blieben, erschien die ganze Angelegenheit etwas bedenklich. Die Augen hat der alte Mann bis zum heutigen Tage noch nicht wieder geöffnet. Er liegt also volle acht Tage in todesähnlichem Schlafe. In den ersten Tagen flößte man dem Greis nahrhafte Flüssigkeiten ein, die er auch bei sich behielt. Seit Sonnabend scheint die Bestimmung sich wieder bei ihm eingestellt zu haben, doch sind die Laute, die er von sich giebt unverständlich.

* **Hildburghausen**, 24. Juli. [Einbruchsdiebstahl.] Dem Bahnhofsgastwirth Borsch wurden mittels nächtlichen Einbruchs etwa 3000 M. baares Geld gestohlen. Der Dieb, der mit den Räumlichkeiten und den Verhältnissen genau Bescheid gewußt haben muß, hat erst im Schlafzimmer den Beinkleidern des Bahnhofsgastwirthes die Schlüssel zum Geldbehälter entnommen und dann den Diebstahl ausgeführt. Ein des Diebstahls verdächtiger Mann ist bereits festgenommen.

Vermischtes.

Falsche 50 Mark-Scheine. Es werden fortgesetzt falsche Reichskassenscheine zu 50 M. angehalten. Die „Reichsschuldenverwaltung macht infolgedessen im „Reichsanzeiger" bekannt: „Wir sichern demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter solcher Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine nach den Umständen von uns zu bemessende Belohnung bis zur Höhe von 3000 M. zu.

Keine Typhusepidemie. Die „Nordd. Allgem. Ztg." stellt Blätterveröffentlichungen gegenüber fest, daß von einer Typhus-Epidemie im ersten Bataillon des Kaiser Franz-Regiment nicht die Rede sein könne. Im ganzen Regiment seien in den letzten acht Wochen insgesammt 15 Typhusfälle, alle vereinzelt, aufgetreten; zur Zeit befänden sich nur fünf Typhuskranke im Regiments-Lazareth. Die Recherchen nach der Ursache der Erkrankungen waren bisher resultatlos.

Theater-Unfälle. Mittwoch früh ist, wie schon gemeldet, das Reichshallentheater in Bonn ein Raub der Flammen geworden. Das Personal, welches im Theater wohnte, wurde gerettet; ein Mädchen ist abgestürzt und wurde schwer verletzt. Der Brand entstand in der Garderobe. — Aus Baden-Baden wird vom Mittwoch gemeldet: Bei der Aufführung des Schwankes „Einen wie den Andern" von Eduard Kramer entstand im vierten Akt eine Panik unter dem Publikum, da das Ballkostüm der Darstellerin der Anita, Elise Hofmann, Feuer fing und die Dame sofort in Flammen stand. Die mitspielenden Herren Koeckert und Hansen erstickten jedoch die Flammen mit Decken und Tüchern. Der Zustand der Dame ist nicht gefährlich. Die Entleerung des Theaters ging in aller Ruhe vor sich.

Große Kesselexplosion. Bei Suez wurden durch eine Kesselexplosion in einer dem Notablen Farag gehörigen Dampfmühle vierzehn Personen getödtet.

Ermordeter Offizier. Nach einer in Warschau eingegangenen Nachricht ist bei Wieruszow an der preußisch-russischen Grenze die Leiche des Obersten der russischen Grenzwache, Tichykiewitsch, aufgefunden worden. Man vermuthet, daß Schmuggler den Offizier ermordet haben.

Vereine und Versammlungen.

✚ **Eisenach**, 24. Juli. [Allgemeiner deutscher Musiker-Verband.] Heute vormittag lagte im „Twoli" die Hauptversammlung der deutschen Unterstützungskasse für Musiker-Wittwen und -Waisen des Allgemeinen deutschen Musiker-Verbandes. Den Kassenbericht erstattete Eichmann-Berlin. Danach zählt die Kasse 1131 Mitglieder und 151 Wittwen. Einnahme und Ausgabe balancirten mit 30,793.65 M. Die Eintrittsgelder und Beiträge belaufen sich auf 10,333 M. Vom Frauenvereine Wildwida gingen Zuwendungen in Höhe von 2378.60 M. ein. An Sterbegeldern (à 200 M.) wurden 3600 M., an Unterstützungen (à 20 bezw. 40 M.) 3585 M. gezahlt. Der Einnahmeüberschuß betrug 13,675.35 M. Das gesammte Vereinsvermögen bezifferte sich auf 275,632.40 M. Von den zur Berathung gekommenen Anträgen wurde nur ein solcher des Lokalverbandes Dresden (im Ganzen zählt die Kasse 56 Lokalvereine) angenommen, welcher sich auf die Rückgewährung der Mitgliedschaft und der damit verbundenen Rechte an ausgeschlossen gewesene Mitglieder bezieht. In den Verwaltungsrath wurden die drei ausscheidenden Mitglieder Wendel, Klose und Steinkraus-Berlin und als Beisitzer Baumann-Berlin wiedergewählt. Die 8 Damen des Mildwida-Vorstandes (darunter u. a. eine Prinzessin von S.-Altenburg und die Gräfin Hochberg), sowie der Graf Hochberg wurden zu Ehrenmitgliedern der Pensions- und Wittwenkasse ernannt. Die nächste Versammlung soll in Berlin stattfinden. Gelestet wurden die Verhandlungen von Krüger-Berlin. Nachmittags schlossen sich an dieselbe die Abgeordneten-Verhandlungen des Allgemeinen Deutschen Musiker-Verbandes an. Von den 95 zu-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950725011/fragment/page=0002

gehörigen Lokalvereinen waren 36 Delegirte aus 28 Städten anwesend, die über 59 Stimmen verfügten und 4644 Mitglieder repräsentirten. Der Vicepräsident Genntat-Berlin leitete die Versammlung. Nach Feststellung der Geschäftsordnung gab Klette-Berlin Erläuterungen zum Verbands- und Kassenberichte. Der Verband zählt 7933 Mitglieder, 570 mehr als im Vorjahre. Sterbegelder wurden in 104 Fällen gezahlt, und zwar zusammen 8860 M. Das Vereinsvermögen ist um 7925,85 M. gewachsen und beträgt 73,495.27 M. An Eintrittsgeldern und Beiträgen gingen 12,058 M. ein. Die Musikerzeitung, die dem Dispositionsfonds und der Wittwenkasse je 2000 M. von ihrem Ueberschusse zuführte, überwies dem Verbande 8000 M. Das Gehälter-Konto beträgt 4450 M. Dem Kassirer wurde Entlastung ertheilt. An den Kaiser, den Großherzog von Sachsen, den Grafen und die Gräfin Hochberg wurden Begrüßungsdepeschen gesandt.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 27. Juli. Der wegen Ermordung der Gastwirthin Paasch verfolgte Seemann Michallow stellte sich heute selbst der Polizei, wurde aber vom Untersuchungsrichter als unschuldig entlassen. Auf die Entdeckung des wirklichen Mörders sind 300 M. Belohnung ausgesetzt.

Przemysl, 27. Juli. Die streikenden Arbeiter griffen die nichtstreikenden an, die Polizei verhaftete fünf Ruhestörer. Die Meister verweigern eine Lohnerhöhung.

Rom, 24. Juli. Der Justizminister legte am Sonnabend der Kammer die Dokumente des Prozesses Giolitti vor und wird wahrscheinlich beantragen, daß der Senat Giolitti verurtheile.

Sofia, 24. Juli. Der am Montag verhaftete angebliche Widdin Iwanoff wurde Stambuloff's Diener gegenübergestellt, derselbe erkannte in ihm den gesuchten Mörder Athanas Stawroff.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Mittheilung der ergänzenden Aufklärungen zu der letzten Note über jene Punkte der Reformvorschläge, welche die Pforte durchführen will, wird heute erwartet. Die Pforte macht darin gewisse weitere Zugeständnisse, da sie ernstlich wünsche, die armenische Frage von der Tagesordnung abzusetzen.

Konstantinopel, 27. Juli. Einige Hundert wegen nicht gemeiner Verbrechen bestrafte Armenier wurden amnestirt.

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Zuckerfabrik Körbisdorf. In der Generalversammlung hatte der Aktionär Kfm. Cl Wehner, in Fa. Geo. Schneider Nachf., Leipzig, ohne Erfolge die Vertheilung einer Dividende von 1 Proz. gefordert und gegen die (nach geschehenen reichlichen Abschreibungen) Vortragung von über 27,000 M. in das neue Geschäftsjahr Protest eingelegt. Diese Sache gelangt nunmehr zur gerichtlichen Entscheidung und es steht am 4. Okt. Termin vor dem Landgericht Halle an.

— Elektrischer Eisenbahnbetrieb. Die Lübeck-Büchener Bahn beabsichtigt auf der Strecke zwischen Hamburg und Lübeck, und die Staatsbahnverwaltung, auf der Strecke Hamburg-Harburg den elektrischen Betrieb einzurichten.

— Die brasilianische Anleihe im Betrage von 6 Millionen Pfund Sterling ist durch die Zeichnungen in England und im Kontinent vollständig gedeckt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 24 Juli. Ausweis der Oesterr.-Ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 11. bis 20. Juli 712,013 Fl., Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 57,849 Fl.

Rio de Janeiro, 22 Juli [Telegr.] Wechsel auf London 11.

Getreide.

New York, 24. Juli. [Telegr.] Rother Winterweizen 76⅞, Weizen Juli 75¾, August 75¾, Septbr. 75¾, Dezember 77½, Mais Juli 49⅜, September 49⅞, Dezember —. Mehl 3,20. — Getreidefracht 1¾.

Chicago, 24. Juli. [Telegr.] Weizen Juli 71¼, September 72¼, Mais Juli 44¾.

* **Hamburg,** 24. Juli. Weizen loco fester, holsteinischer loco neuer 148—150 Roggen loco fester, mecklenburgischer loco neuer 138—140 russischer loco ruhig, loco neuer 84—85. Hafer fester. Gerste fester.

* **Stettin,** 24. Juli. Weizen matt, loco neuer 142 145, per Juli-Aug. 143,00, per Sept.-Okt. 146,00. Roggen loco flau, 122—125, per Juli-Aug 121,00, per Sept.-Okt. 123,00. Pomm. Hafer loco 115—124.

* **Wien,** 24. Juli. Weizen per Herbst 6,84 Gd., 6,86 Br., per Frühj. 7,25 Gd., 7,27 Br. Roggen per Herbst 5,92 Gd., 5,94 Br. per Frühj. 6,31 Gd., 6,33 Br., Hafer per Herbst 6,04 Gd., 6,06 Br. per Frühj. — Gd., — Br.

* **Pest,** 24. Juli. Weizen ruhig, per Herbst 6,53 Gd., 6,55 Br. per Frühj. 6,93 Gd. 6,95 Br. Roggen per Herbst 5,54 Gd., 5,56 Br. Hafer per Herbst 5,63 Gd., 5,65 Br.

Zucker.

* **Paris,** 24 Juli. (Schlussber.) Rohzucker ruhig, 88% loco 27,25, —,—. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3. per 100 kg., per Juli 28,62½, per Aug. 28,87½, per Okt.-Jan. 30,00, per Jan.-April 30,50.

* **London,** 24. Juni. 96% Javazucker loco 11¾, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 9⅞ ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg,** 24. Juli. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack.

* **Hamburg,** 24. Juli. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Juli 75½, per Sept. 75½, per Dez. 74, per März 73¼. Behauptet.

* **Hamburg,** 24. Juli. (Nachmittagsbericht) Good average Santos per Juli 75½, per Sept 75¼, per Dez. 73¾, per März 72¾. Behauptet.

* **Hamburg,** 24. Juli. Abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Juli 75½, per Sept. 75¼, per Dez. 73¾. Ruhig.

* **Havre,** 24. Juli. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Com.) Kaffee good average Santos per Juli 93,25, per Sept 93,50, per Dez. 91,50. Kaum behauptet.

* **Amsterdam,** 24. Juli. Java-Kaffee good ordinary 54½.

Spiritus.

* **Stettin,** 24. Juli. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer 37,00.

* **Nordhausen,** 24 Juli. (Privatnotirung) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 61,50—63,50, M., desgl. 40 Vol. % 56,50—58,50 M.

* **Breslau,** 24 Juli. Spiritus per 100 l 100 % excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 56,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 36,80 do. do.

* **Hamburg,** 24. Juli. Spiritus abgeschwächt, per Juli-Aug 20⅜ Br., per Aug.-Sept. 20⅜ Br., per Sept.-Okt. 20½ Br. per Okt.-Nov. 20⅝ Br.

* **Paris,** 24. Juli. (Schlussbericht.) Spiritus steigend, per Juli 29,00, per Aug. 29,75, per Sept.-Dez. 30,75, per Jan.-April 31,75.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Stettin,** 24. Juli. Rüböl loco unveränd., per Juli 44,00, per Sept. Okt. 44,00.

* **Breslau,** 24 Juli. Rüböl per Juli 44.00, per Okt. 44,50.

* **Köln,** 24. Juli. Rüböl loco 49,00, per Okt. 46,50 Br.

* **Bremen,** 24. Juli. Schmalz. Ruhig Wilcox 34 Pfg. Armour shield 33½ Pfg. Cudahy 34½ Pfg., Fairbanks 29 Pfg. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

* **Hamburg,** 24. Juli. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 45½.

* **Pest,** 24. Juli. Kohlraps per Aug-Sept. 9,50 Gd., 9,60 Br.

* **Paris,** 24. Juli. (Schlussbericht.) Rüböl fest, per Juli 49,00 per Aug. 49,50, per Sept.-Dez. 49,75. per Jan.-April 50,00.

* **Antwerpen,** 24. Juli. Schmalz per Juli 82¾. Margarine —.

* **Amsterdam,** 24. Juli. Rüböl loco 23¾, per Herbst 22⅛, per Mai 22¼.

Petroleum.

* **Stettin,** 24. Juli. Loco 11,25.

* **Hamburg,** 24. Juli. Petroleum loco still, Standard white loco 6,60.

* **Bremen,** 24 Juli (Börsen-Schluss-Bericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Matt. Loco 6,70 Br.

* **Antwerpen,** 24. Juli (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 19 bezahlt. Ruhig.

Börse zu Halle am 25. Juli.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 129 139 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 130—138 M.

Roggen, ruhig, 116—122 M.

Gerste, Brau- —,— M., Futtergerste 110—125 M.

Hafer, beachtet, 126—141 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 120—122 M. Donaumais 126—140 M.

Raps 172—184 M. Sommerrübsen —,— M. Erbsen, Viktoria-, ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 50—52 M. Stärke, einschl. Fass, Hallesche pa. Weizenstärke 35,00—37,00 M.. nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einschl. Fass, gefragt, 31,00—34,00 M. Linsen ohne Handel. Bohnen ohne Handel. Kleesaaten: —,—. Rothklee —,—. Mohn, blau, ohne Handel, grau —,— M.

Futterartikel ruhig, Futtermehl 12,00 — 13,00 M. Roggenkleie 8,25—8,75 M. Weizenschalen 7,00 bis 7,50 M. Weizengrieskleie 7,25—7,75 M. Malzkeime, helle, 7,75—8,50 M., dunkle 6,25 7,00 M Oelkuchen ohne Handel.

Malz 25,00—27,00 M. Rüböl 44,50 M.

Petroleum 24,00 M. Solaröl 0,825/30° 13,00 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., matt, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,20 M.. Rüben- —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 21,00—22,00 M. Roggenmehl 01 brutto incl. Sack 19,00—20,00 M.

Hülsenfrüchte.

* **Wien,** 24. Juli. Mais per Juli-Aug. 6,20 Gd., 6,22 Br., per Sept.-Okt 6,24 Gd., 6,26 Br.

* **Pest,** 24. Juli. Mais per Juli-Aug. 5,95 Gd., 5,98 Br., per Mai-Juni 1896 4,74 Gd., 4,76 Br.

* **London,** 24 Juli Mais fest.

Chemische Produkte.

* **London,** 23. Juli Chilisalpeter, ordinär 8 sh. 3 d., raffinirt 8 sh. 3—4½ d.

Futterartikel.

* **Hamburg,** 23. Juli. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 90—100 M., Leinkuchen 110—115 M., Palmkuchen, deutsche 80—85 M., Cocosnusskuchen 90—115 M., Cocosnusskuchen deutsche 115—125 M., Erdnusskuchen 105—125 M., Baumwollsaatkuchen 110—115 M., Palmkernschrot 75—80 M., die 1000 kg. Rüböl behauptet, rohes die 100 kg. loco verzollt, 45,50 M. Br. Leinöl ruhig, engl. unverzollt 44,00 M. Br.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	23. Juli.	† 0,40	24. Juli	† 0,40	—	—
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,36	»	† 2,36	—	—
do. Unterpegel	»	† 0,01	»	—0,04	8	—
Trotha	24 Juli	† 1,54	25. Juli	† 1,54	—	—
Alsleben, Oberpegel	22. Juli	† 2,29	24. Juli	† 2,27	2	—
do. Unterpegel	»	† 1,28	»	† 1,24	4	—
Bernburg	»	† 0,95	»	† 0,95	—	—
Kalbe, Oberpegel	»	† 1,38	»	† 1,40	—	2
do. Unterpegel	»	† 0,20	»	† 0,22	—	2

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Juli.	Fall	Wuchs		Juli.	Fall	Wuchs
Budweis	23.—0,18	—	28	Torgau	21. † 0,40	—	4
Prag	» † 0,02	—	10	Wittenberg	» † 1,02	3	—
Jungbunzlau	» —0,02	—	2	Rosslau	» † 0,56	—	2
Laun	» —0,30	3	—	Barby	» † 0,86	—	10
Pardubitz	» —0,26	10	—	Magdeburg	» † 0,85	—	—
Brandeis	» † 0,04	—	6	Tangermünde	» † 1,24	1	—
Melnick	» —0,26	6	—	Wittenberge	» † 0,97	3	—
Leitmeritz	» —0,36	—	—	Dömitz Peg.	23. † 0,49	2	—
Aussig	24.—0,12	—	7	Lauenburg	24. † 0,60	1	—
Dresden	» —1,25	—	10				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 15 cm Wuchs gemeldet.

Schiffs-Verkehr in Aken, 24. Juli.

(mitgeth. von der Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft.)

Eilverkehr Hamburg-Aken und umgekehrt

Eilkahn Maria Strm. Masser ist soeben hier eingetroffen.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 24. Juli. Fracht nach Magdeburg das Doppelhektoliter 54 Pfg. Heutige Fahrtiefe 32½ Zoll österr. Mass.

Berliner Börse vom 24. Juli.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	102,10G
Berliner Stadt-Obl.	3½	102,30bzG
do. do. 1892	3½	103,60bzG
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	101,70G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	105,50G
Bairische Anleihe	4	106,30G
Braunschw. 20Thlr.-L.	—	109,75B
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	142,00B
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	144,90bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	24,40G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130,25G

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	56,25bzG
do. innere do. 4½ %	—	47,40bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	27,10G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	100,10bzG
do. do. 1888	5	100,10bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	97,50G
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	29,30bz
Griech. Anl. 1881—84	—	— —
do. kons. Goldrente	—	28,25bzG
do. Monopol-Anl.	—	— —
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	13,80bz
Mexikaner Anl. à 100.	6	92,40bz
do. à 20.	6	92,40bzB
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose.	5	157,10bz
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	102,60bz
Russ. Orient-Anl. II.	5	— —
do. do. III.	5	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	120,60G
do. do. gar.	4½	103,10bzG
Russ. Goldanl. v. 1894	3½	97,10G
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	169,75bz
do. do. 1866	5	155,50bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	101,40bz
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	— —
do. do. 1878	4	101,80G
Spanische Exterieurs.	4	66,80B
Türkische Anleihe	1	— —
do. Administ.	5	99,00bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	135,25bz
Ungarische Gold I.-A.	4½	105,90B

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	221,00bzG
Anhalter Maschinen	0	45,90bz
Archimedes	4	107,00B
Bauges. Berl. Charlbg.	7,8	70G
do. B.-Wilmersd.T.-G.	26	801G
Bazar	10	— —
Braunschweiger Jute	8	165,00B
Berl.-Anh. Maschinen	7	120,75bzB
Berliner Bockbrauerei	4	156,00G
do Brauerei Königst	5	131,10bzG
do. Union Gratweil	4	115,50bzG
Brsl. Eisenb W., Linke	8⅓	178,60bz
Breslauer Oelwerke.	4	86,7 G
Butzke, Metallindustr.	4	230,10bzG
Charlottb. Wasserwerk	8	206,10bzG
Chem. Fabr. Schering	15	284,80bzG
Chemn. Masch. Zimm.	6	115,10bz
Dessauer Gas	10	198,60bz
Egestorff-Salzwerke	8	144,00B
Elberfeld. Farbenfabr.	18	315,50B
Erdmannsdorf. Spinn.	6	92,25G
Freund Masch. konv.	13	244,50G
Harburg-Wien Gummi	20	— —
Harkort St.-Pr. konv.	—	106,30bzG
do. Brückenb. konv.	7½	129,75G
do. do. St.-Pr.	8½	148,25bzG
Keyling & Th. Eiseng.	4	112,50G
Kurfürstendamm-Ges.	—	— —
La Veloce, Ital. D.	3	61,75bzG
Ludw. Löwe & Co.	20	421,25bzG
Mälzerei Wrede	4½	89,00bzG
Magdeburger Baubank	2	73,50B
Magdeb. Pferdebahn	6	151,75B
Neuroder Kunstanstalt	5½	112,00bzG
Nordd. Eiswerke	4	86,00bz
Omnibus-Gesellschaft	12	222,25bzG
Oppeln. Portl.-Cem.	6½	118,50bzB
Passage	4	86,00bzB
Pferdebahn, Breslauer	8	173,50G
Saline Salzungen	7	117,75G
Schäffer u. Walcker	2	117,25bz
Schlesische Cement	10½	168,2 bzB
Schwartzkopff	15	244,25bzG
Siemens. Glas-Industr.	11	190,00bzB
Stettiner Cham. Didier	15	230,50B
Sudenburg. Maschin.	20	241,00bzB
Thüringer Salinen	5½	97,00bzB
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	13	200,25bzG
Westf. Draht-Industrie	8	128,00bz
do. Union St.-Pr.	12	157,00bz
Wittener Guss	6½	140,50bzG
Wilhelmshütte	1½	58,50G
Zuckerfabr. Fraustadt	12	111,25G

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —
Saalbahn	3½	100,90bz
Weimar-Geraer	4	— —
Werrabahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	66,50bz
Dortmund-Gronau-E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw.	4	123,10bz
Ostpreuss. Südbahn	4	119,00bz
Saalbahn	5	119,8 bz
Weimar-Gera	4	103,30G

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	54,20bzG
do. Mittelmeerb. stfr.	4	95,60bz
Lemberg-Czernowitz.	4	99,10bz
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	94,90bzG
do. Ergänzungsn.	3	92,90bz
do. Gold-Pr.	4	105,50bzG
Oesterr. Lokalbahn	4	103,10bz
do. Nordwestbahn	5	110,60G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	72,50bz
do. Obligationen	5	110,80bzG
Ungar. Nordostbahn	5	— —
do. do. Gold-O.	4½	105,40bzG
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	103,00G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	104,50G
Kosl.-Woronesch Obl.	4	100,30bz
K.-Chark.-Asow (Obl.)	4	100,10bzG
Kursk-Kiew	4	102,75bz
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	— —
Mosco-Smolensk	5	103,75bzG
Rjäsan-Koslow	4	102,10bz
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	5	— —
Russ. Südwestbahn	4	102,50G
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	103,60G
Wladikawkas Oblig.	4	102,50G
Manitoba rz. 1933	4½	102,50bzB
Northern-Pac. I. b. 1921	6	113,90B
do. II. „ 1933	6	99,25G
do. III. rz. 1937	6	71,50G
do.	5	41,75bzG
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	108,50G
do. do. do.	5	95,90G
Anatolische	5	95,75bz
Portug. Eisenb. O. 1886	4½	66,30bz
do. 1889	4½	36,50G
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	70,75bzG
do. Lit. B.	5	71,00bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	77,00bz
Altenburg-Zeitz	9,97	301,50G
Buschtiehrader B.	10½	— —
Halberst.-Blankenb.	5¼	131,25bzG
Ital. Meridional-Eb.	6 3/5	124,80bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	0	97,00bz
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅔	241,50bz
Saalbahn	0	53,10G
Weimar-Gera	0	31,30G
Werrabahn	1,15	76,80bzG

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	111,50bzB
Graz-Köflach	6	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4	99,50bzG
Lemberg-Czernowitz	7½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb.	5¾	— —
Südösterreich (Lomb.)	4/5	46,20bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	14,50	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	17½	265,00bz
Canada-Pacific	5	53,00bz
Gotthardbahn	7	183,2 bz
Ital. Meridionaux	6 3/5	124,80bz
do. Mittelmeerbahn	5 2/5	92,90bzB
do. do. stfr.	5 2/5	92,80bz
Lüttich-Limburg	0,8	29,50bzB
Luxemb. Pr. Hnr.	3	82,50G
Schweiz. Centralbahn	5	— —
do. Nordostbahn	5,6	142,00bz
do. Unionbahn	3½	98,75bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	102,80B
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	105,50G
do. V. rz. 100	3½	101,25bzG
do. VII. unkb. b. 1903	4	105,10G
Deuts. Grundsch. Obl.	4	101,00bzG
do. do. V. VI.	4	105,40bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfddr.	4	102,90bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,30bz
do. unkdb. bis 1900	4	104,25G
Meckl. Hyp.-W.-Bank	4	— —
do. do.	3½	101,30bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,30G
do. ab 1. 1. 98 3½ %	4	102,50G
do. II. unkdb. bis 1900	4	104,90bzB
do.	3½	101,50bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	141,50bz
Nordd. Gr.-Cred Pfdb.	4	100,30G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	105,50G
Ostpreussische	3½	101,40B
Pom. Hyp. III. IV. neue	4	101,80G
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	103,40bzG
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	105,50bzG
Posensche	4	102,60G
P.B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	116,00G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	109,75G
do. XIII. rz. 100	4	105,10G
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 106	4	100,60G
do. do. 1900	4	105,70bzB
do. do	3½	101,25bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	101,80G
do do. XV-XVIII.	4	104,50bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G.-Cert.	4	100,70bzG
do. do. 1905	4	— —
do. do. Cert.	3½	100,60bzG
Pr. Pfbr. B. XVII. 1905	3½	101,50G
Sächsische	4	— —
do.	3½	101,10bz
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	101,60G
Rentenbr. Pommersche	4	105,20bz
Rentenbr. Posensche	4	105,20bz
Rentenbr. Preussische	4	105,40bz
Rentenbr. Sächsische	4	105,10bz
Rentenbr. Schlesische	4	105,10bz

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	0	117,75bz
Arenberger Bergwerk	35	580,00G
Baroper Walzwerk	0	63,25G
Berzelius	5	122,50B
Bismarckhütte	8	164,00bzG
Bonifacius Bergwerk	0	107,75bz
Concordia Bergwerk	5½	130,00bzG
Consolidat. Bergw.-G.	8	193,60bz
Consol. Marie	0	53,75G
Duxer Kohlen kon.	12	181,75bz
Eschweiler Bergwerk	3	150,50bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	2	75,0 G
Georg-Marien-St.-A.	0	71,80G
do. St.-Pr	4	102,50G
Harzer Eisenw. konv.	0	28,90bz
do. do St.-Pr.	0	40,00bz
Hugo Bergwerk	7	170,00bz
Inowrazl., Steinsalzb.	1¾	54,90bz
Kattowitzer	8	150,50bzG
Königin-Marienhütte	0	52,50bzG
König Wilhelm konv.	5	130,50bz
do. St. Pr.	10	205,25G
Leopoldsgr. Edderitz	5½	106,10bz
Luise Tiefbau konv.	0	64,30bzG
do. do. St.-Pr.	0	99,00bzG
Magdeburg. Bergwerk	13⅓	279,50G
Marienhütte Kotzenau	2½	66,10G
Menden & Schwerte kv.	0	52,00bzB
do. St.-Pr.	0	67,25bz
Rheinische Stahl Lit. C.	10	184,00B
Schlesisch. Zinkhütten	12	201,50bzB
Stadtberger Hütte	3½	113,00G
Wurm-Revier	4	100,00bz

Oblig. v. Industr.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	— —
Aschersleb. Kaliwerke	5	— —
Bochumer Gussstahl	4	105,10G
Dessauer Gas	4½	— —
Dortmunder Union	5	111,75B
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	3½	101,20bz
Hamb. Packetfahrt	4	103,00G
Laurahütte	4½	— —
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	102,60G
Oberschl. Eisen-Ind.	4½	101,50G
v. Tiele-Winkler	4	101,50G
Zoologischer Garten	5	— —

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	4	127,6 G
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7	142,10G
Berliner Bank	6	113,00bzG
Börsen-Handelsverein	0	116,50G
Bremer Bank Markst.	4	— —
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4	91,00G
Cöln W. u. Komm.	5	104,25G
Danziger Privatbank	7	— —
Dessauer Landesbank	7½	154,00bz
Deutsche Grundschuld	7	132,00bzG
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	118,60G
do. Hypothekenbank	7	134,25G
Dresdener Bankverein	6	115,80G
Essener Kredit	7	139,10bz
Gothaer Privatbank	5⅔	119,25B
do. Grundkreditb.	4	129,25G
do. do junge	4	113,25G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	165,00bzB
Hamb Com. u. Disk.-B	6	— —
Königsberg. Vereinsb	5	106,00bzB
Leipziger Bank	6	146,00bzG
Lübecker Kommerzb.	6	— —
Nordd. Grund-Kredit.	5	115,25bzG
Nordd. Bank-Aktien	4½	— —
Pr. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	135,60bzG
do do (Hübner)	6	— —
do do volle	6	125,00bzG
Realkredit-Bank	0	41,50bz
Russ. B. f. ausw Handel	9 3/5	133,90bz

Leipziger Börse, 24. Juli.

Zf.	M.		Zf.	M.	
3 Sächs. Rent.-Anl	5000 4000	98,35G	4 Mansf. Gew. 1882	500	99,25G
3 do.	1000	98,35G	4½ do. 1879		100,00G
3 do.	500	98,50B	4 do. Em. 1875		100,00G
	Thlr.		4 Lpz. Stadtobl. 1884		105,60G
30 Staatsanl. 1855.	100	99,25G	4½ do. 1876		105,60G
3½ do. 67 kv. 4%	500	103,35G	3½ Altb. Landoblig.	1000	103,50G
3½ Landrentenbr.	500	101,00G	3½ do. do.	5000	103,50G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
9,97	Altenburg-Zeitz	301,50G
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	340,00G
8	Böhm. Westb. 5%.	209,00G
11.14	Buschtiehrad. Lit. A	289,00G
10¾	do do B	274,75bzG
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	111,60B
5	Graz-Köflach.	140,00bzG
⅔	Saalbahn	53,00G
0	Weimar-Gera	31,25G
1,15	Werrabahn	76,50G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
8,8	Altenburg-Zeitz	268,00G
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	184,00B
5	do. do B.	184,00B

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
10	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	203,25bzG
8	Dresdener Bank	159,50G
5⅓	Gothaer Privatb.	118,50G
6	Leipziger Bank	144,75bz
4¾	Sächs. Bank	126,25G
5	Zwickauer	106,25B

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.	
6	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	115,25G
4	Cröllw. Papierfabr.	— —
—	4% do. Schldvschr.	102,25G
1½	Dörstewitz-Rattm.	57,00B
2	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	79,00B
4½	Geraer Jutesp. u. W.	104,75G
5	Germania (Schw. & Sohn)	141,00B
0	Hallesche Str.-B.	— —
3½	Kette Elbs.-G.-Akt.	88,00B
0	Körbisd. Zuckerfb.	105,00B

Div.		
5⅓	Leipz. Baubank	100,00G
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	204,50B
7	Lpz. Kammgarnsp.	185,00B
5½	do. Malzf. Schkeud.	155,00B
0	Mansfelder Kuxe p. St. M.	272,00G
1	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	100,00G
7	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	167,75G
12	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	240,00B
10	Thür. Gasges. Lpz.	193,00G
10	do. Stamm-Pr.	193,00G
5½	S.-Thür. Br.-V. St.	121,25G
5½	do. St.-Prior.	122,25G
5	Zeitzer Par. u. S.-A.	85,50G
—	do. do. Oblig.	106,50G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	101,00G
4½	Zuckerfab. Glauzig	108,75G
12	Zuckerraff. Halle	151,90G

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
4	Aussig-Teplitzer	103,40G
5	Böhm. Nordbahn	107,00G
4	do. do. Gold	103,50G
5	Buschtihr. [B Wdw.	110,75G
5	do. Em. 1871	110,75G
5	do. do. 1872	110,75G
4½	do. Gold	103,70G
5	Dux-Bodenbach	108,00G
5	do. Em. 1871	108,00G
5	do. do. 1874	114,70G
4½	Graz-Köflacher	59,50G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	104,75G
4	Kaschau-Oderberg	99,00B
4	Prag-Dux Gold	101,20B
5	do. Gold	115,00G
5	Prag-Turnau	109,50G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950725011/fragment/page=0003

Mähemaschinen
für Gras und Klee,
Getreidemäher, Garbenbinder
empfehlen in bester Ausführung zu ermäßigten Preisen (ad
W. Siedersleben & Co.,
Bernburg.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Die obige Arbeitsstätte liefert zerkleinertes Brennholz allerbester Qualität zu folgenden Preisen:

1 Raummeter	=	9,50 Mk.,
1/2 „	=	5,— „
1/4 „	=	2,75 „
Korb (1/5 □m)	=	0,40 „

Da mit aller Bestimmtheit festgestellt worden ist, daß andere Verkäufer von Brennholz wiederholt das Publikum dadurch getäuscht haben, daß sie angaben, von der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl zu liefern, daß sie zum Zwecke der Täuschung sogar Quittungen und Lieferscheine mit der Bezeichnung: „Arbeitsplatz für Arbeitslose" vorzeigten, und die unterzeichnete Arbeitsstätte dadurch Beschwerden über Lieferung minderwerthigen Holzes erhielt, wird ergebenst darauf hingewiesen, daß die diesseitigen Holzausfahrer graue Mützen mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl" tragen. Dieselben sind auch in dem Besitze von Quittungen und Lieferscheinen, welche ebenfalls mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl" versehen sind.

Wer geneigt ist, unsere Bestrebungen zu unterstützen, bitten wir, auf die angegebenen Umstände genau achten zu wollen. (x

Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Martini-Gasglühlicht.
Beste, vollkommenste Beleuchtung.
Alles bisherige Glühlicht durch Leuchtkraft, Haltbarkeit der Glühkörper und Billigkeit weit übertreffend.

Completter Apparat . . Mk. 7,50 p. Stück.
Glühkörper incl. Montage „ 1,85 „ „
Installateuren gewähre Rabatt.

Georg Sachs, Geiststr. 21,
General-Vertreter für Halle a. S., Thüringen und Thüringische Staaten. (r

Die **Reit- u. Fahrschule** zu **Elmsborn** in Holstein, Institut d. „Verbandes d. Pferdezuchtvereine Holstein. Marschen", der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. Generalvereins, liefert preisw. **geschulte Reit- und Wagenpferde,** als gängig, leistungsf. u. gutmüthig bek., direct v. Züchter; reellste Bedien. gesich. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchste Preise auf in- u. ausl. Ausst. — Näh. Ausk. erth. **die Direction.** (ad

Königsberger Anstellungs-Lotterie.
Ziehung den 5. August 1895. 1 Loos 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. (d
Hauptgewinn 20000 Mk.
Marienburger Pferdelooſe 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung den 19. September.
Richard Schrödel, Gr. Ulrichstraße 50.

Höchste Erträge
und beste Qualitäten der Ernteproducte
werden nur durch Düngung mit **Peru-Guano**
„Füllhornmarke" DEPONIRT
erzielt. Wir empfehlen daher dessen Anwendung dem landwirthschaftlichen Publikum angelegentlichst.
Um sicher zu gehen, **echten Peru-Guano** zu empfangen, achte man bei Ankäufen genau auf unsere auf den Säcken und Plomben angebrachte, vorstehend abgebildete Schutzmarke: **Das Füllhorn.**
Unsere Verkaufspreise sind neuerdings weiter ermäßigt worden.
Hamburg, 1. Juni 1895. (ad
Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.
Alleinige Importeure des Peruanischen Guano.
Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Zuntz
Java-Kaffee
à Mk. 1,80 — 1,00 — 2,00 das Pfund (ad
in den beliebten feinen Qualitäten zu haben bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 u. Wuchererstr. 35, **Joh. David,** Geiststr. 1, **Paul Kegel,** Bernburgerstr. 27, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 12, **G. Gröhe Nachf.,** Leipzigerstr. 102, **A. Steinbach,** „Adler-Drogerie", **Noak & Lorenz,** Gr. Steinstraße 76, **Röhling & Trobsch,** Bernburgerstr.-Ecke, **Hermann Dietze,** Conditorei, Burgstr. 29.

1 Mark das Loos. **Nord-Ostdeutsche** 1 Mark das Loos.
Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.
3167 Gewinne i. W. v. 100000 Mark.
Hauptgewinne: 20000, 10000, 5000, 3000 Mark 2c.
Der Werth der Gewinne wird mit 90% garantirt, resp. hierfür gegen baar zurückgekauft. (h
Ziehung am 5. August 1895.
1 Mark das Loos. **Halle a. S., Markt 24. Otto Hendel, Sortiment.** 1 Mark das Loos.

Nur
Auer'sches Gasglühlicht
verbürgt 50 Procent Gasersparniß gegen gewöhnliche Gasbeleuchtung. Die Leuchtkraft und Haltbarkeit der Glühkörper ist bis jetzt unerreicht. Die unter hochtönendem Namen angepriesenen Nachahmungen sind zumeist ganz minderwerthige Producte und besitzen in Bezug auf Leuchtkraft nur den Werth eines guten Argandbrenners.
In Halle wird Auerlicht **nur** eingerichtet durch (r
F. A. Richter,
Fernsprecher 753. Franckestraße 7 u. Kl. Ulrichstraße 18a.

Trotz abermaliger Erweiterung seit 1. Januar 1895 erscheint
Die Modenwelt
ohne jegliche Preiserhöhung. Statt früher 8 hat jede der jährlich 24 reich illustrirten Nummern jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirthschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc. (ad
Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Nr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Nr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.
Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 50 Pf. portofrei.
Berlin W 35. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN:
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.
In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten **naturel** oder auch weinfarbig 1 M., à Pestragon 1 M. 25 Pf., **aux fines herbes** 1 M. 50 Pf. In **Halle** echt zu haben:

Adler-Apotheke, Geiststrasse,
Helmbold & Co.,
Albert Schlüter Nachf.,
Paul Kegel,
Carl Haber,
Ernst Ochse,
E. Walther's Nachf.,
Gebr. Zorn,
Paul Rühling,
C. H. Rothe,
Julius Bethge,
Sprengel & Rink,
H. Ch. Werther & Co.,
F. A. Patz,
G. Osswald,
Wilh. Laerm,
Rich. Sachse,
H. A. Scheidelwitz Nachf.,
Ernst Walter, Drog. Phönix,
Ernst John,
Franz Zinke, Drogerie.
In **Gerbstedt:**
R. Sander. (ad

3 Hoheweg. **Goslar a. H.** Hoheweg 3.
Neu eingerichtetes
Central-Hôtel, Wein- u. Bierklause.
Café, Bodega, ff. Biere, exquisite Küche.
Beste hygienische Bierschank-Einrichtung der Welt. Table d'hôte u. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Comfort. einger. Logirzimmer 1,50 M. Pension nach Uebereink.
Billard- u. Clubzimmer mit ff. Piano. Bäder im Hause.
Schramm'sches Museum,
grösste Sehenswürdigkeit Goslars,
im ersten Stock des Hôtels. (ad

Ruhla i. Thür. **Hôtel Bellevue.**
Logis mit Kaffee inclusive electrischer Beleuchtung von M. 1.50 aufwärts. (ad

Aufruf an alle ehemaligen Garde-Dragoner!
Die alten 1. und 2. Garde-Dragoner begehen am 16. August d. J. bei ihren Regimentern und am 17. August d. J. gemeinsam durch einen patriotischen Festkommers in den Gesammträumen der Philharmonie zu Berlin, Bernburgerstraße 22/23 die **Feier des 25jährigen Gedenktages der Schlacht von Mars la Tour.** An alle ehemaligen 1. und 2. Garde-Dragoner, welche die Attacke bei Mars la Tour mitgeritten, und an alle diejenigen Kameraden, welche bei dem 1. bezw. 2. Garde-Dragoner-Regiment gedient haben, ergeht deshalb der Ruf, diesen Erinnerungsfeiern beizuwohnen. Anmeldungen und Adressen beliebe man recht bald einzusenden: von ehemaligen 1. Garde-Dragonern an W. Anton, Berlin SW., Klödenstraße 2, von ehemaligen 2. Garde-Dragonern an G. Barm, Berlin NW., Lessingstraße 26, worauf den Kameraden alles Nähere mitgetheilt werden wird. Um möglichst weite Verbreitung vorstehenden Aufrufs wird ergebenst gebeten.

Berlin, den 19. Juli 1895.

Der geschäftsführende Ausschuß für die 25jährige Mars la Tour-Feier der ehemaligen Garde-Dragoner.
J. A.: **Fuchs,** Gräfestraße 39. **Aderhold,** Teltowerstraße 21. (x

Berlin: Ecke Leipz.- u. Kommand.-Str. Breslau, Hamburg, Dresden, Leipzig, München.
Dr. **J. Schanz & Co.**
Patente
billigst, streng reell, sorgfältig, schnell Verwerthung. An- u. Verk. v. Erfindg. Vertreter für Halle: R. Uhlmann, Schwetschkestrasse 5. (f

Man kauft
neue und gebrauchte Möbel jeder Art in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen nur bei (r
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

Gebrauchte Möbel
j. Art, sow. ganze Nachlasse kauft stets
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. (r

Gebrauchte Ladenz, Contor- u. Restaurations-Einrichtungen, Pianinos und dergl. m. kauft stets
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. (r

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2,85
übertreffen an **Haltbarkeit** und großartiger **Füllkraft** alle inländischen Daunen in Farbe ähnlich den **Eiderdaunen,** garantirt neu und bestens gereinigt; **3 Pfd. zum grössten Oberbett ausreichend. Tausendeuvoll Anerkennungsschreiben.** Verpackung wird nicht berechnet. Versand (nicht unt. 3 Pfd.) geg. Nachn. von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig
BERLIN S., Prinzenstrasse 46. (ad

Dampfmaschinen-Verkauf.
1 Dampfmaschine ca. 80—100pferd. mit Condensation u. Expans.,
1 Dampfmaschine ca. 40—50pferd.,
1 Dampfmaschine ca. 25—30pferd.,
1 Fördermaschine ca. 30—35pferd.,
1 Dampfmaschine ca. 2—3pferd.,
1 Altmannmotor 4pferd.,
1 Dampfmaschine 2—3pferd., mit stehendem Querfiederkessel. (s
L. Schreiber, Halle a/S. Ingenieur.

Größtes Lager aller Arten (r
Böttcherwaaren.
G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

Anzugstoffe!
Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Billardtuch und feine farbige Damentuche** zu eleganten Promenadenkleidern und Regenmänteln versende billigst, auch einzelne Meter. Proben frei!
Max Niemer,
Sommerfeld, N.L. (a

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
sofort trocknend u. geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. (ar
Haupt-Niederlage in Halle a/S.: **Helmbold & Co.,** in Brehna: **Paul Peter,** in Düben: **Ernst Schulze,** in Landsberg: **J. C. Boehsch.**

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Waagegebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950725011/fragment/page=0004